

Die begrabene Harfe.

Von M. Herbert.

Mit dem fahrenden Sänger haben
Am Weg sie die klingende Harfe begraben.
Verschüttet lag die Harfe tief,
Ihr süßer Wohl laut schwieg und schlief.
Der Bauer, der sein Gut bestellt,
Zieht seinen Pflug schwer durch das Feld.

Hoch über der schlummernden Harfe.
Hoch über dem träumenden Saitenspiel
Schwang sausend er der Peitsche Stiel,
Führt' er die Egge, die scharfe.
Hoch über dem stillen Totenhaus
Warf er der Zukunft Körner aus. —

Gott bricht sein alt Versprechen nicht:
Grün wogt die Saat im Fruhlingslicht.
Es war am Feld Erwachen
Wie leises fernes Lachen,
Als ob aus Harfenstrangen
Die süßen Töne drängen.

Die Zeit der Aehren kam heran;
Das Kornfeld wogte wie ein Schwan
Mit rauschendem Gefieder.
Da braussten neue Lieder,
Da stieg es aus der Erde Schoß
Wie ein Choral so stolz und groß.